



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCLXXVIII. Schreiben des Kurfürsten Friedrich an die Herzöge Ernst
und Albrecht von Sachsen, wegen seiner Zusammenkunft mit dem
Ungarischen Könige zu Breslau, vom 16. Mai 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCLXXVII. Kurfürst Friedrich schreibt an die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen wegen des Brandschadens der Stadt Kottbus, am 21. März 1469.

Unser freuntlich dinst vnd was wir liebs vnd guts vormogen allezeit zuuor. Hohgebornen fürsten, liben Oheymen. Als denn wider vnser liben getrewenn Bürgermeister, Ratmannen vnde alle Inwoner vnser Stat Cothus beide geistlich vnd werltlich brandthalben grössen, vorderplichen schaden genommen habenn, Vt das sy nu widder destpalz buwen vnd zu narung komen mogen, Bitten wir ewr libe mit gar fruntlichen fleys, den vnsern vorgeant ewrn offen geleitsbrief zu geben vnd bey dielem gegenwertigen zu zuschicken, ob sie wor durch ewr lande ziha vnd ir narung suchen wolden, das sy van Schult ader Zinse wegen nicht bekomert vnd vfgehalten werden vnd dieser bete nicht vorlagen wollet, als wir vns zu ewr libe wol vorsehenn vnd früntlich vordinen wollenn. Datum Coln a. d. Sprew, am dinstage nach Judica, anno domini LXIX^o.

Fridrich, v. g. g. Marggraue zu Brandenburg, kurfürste etc. zu Stettin, Pomern etc. Hertzoge vnd Burggraue zu Nuremberg,

Dem Hochgebornen fürsten vnsern libenn Oheymen, herren Ernst, kurfürsten, vnd hern Albrechten, gebruder, Hertzogen zu Sachsen, lantgrauen in doringen etc.

Nach dem im Königl. Sächs. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCLXXVIII. Schreiben des Kurfürsten Friedrich an die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen, wegen seiner Zusammenkunft mit dem Ungarischen Könige zu Breslau, vom 16. Mai 1469.

Unser fruntlich dinst vnd was wir liebs vnd guts vermogen alle zeyt zuuor. Hochgebornen fürsten, liben Oheymen. Wir thun ewr liebe zu wissen, das der durchluchte fürst, her Mathias, konig zu Hungern etc. vnser besünder Herr vnd fründt, sein treffliche, werbende bottschaft by vnns gehabt, auch geschriben, vnd vnns von vnser heiligsten vaters des pabsts, vnser gnedigsten hern des keyfers vnd seit wegen gantz hochlich vnd fruntlich biten lassenn, zu jm gen Breszlow zu komen, sache halbenn, die er vnns mit nicht schreiben noch entbieten konne, vnd da grosz macht an sey. Also habenn wir jm sulchs nicht wol verlagenn konnen, Sondern jm wider zu entbotenn, das wir sulchs vnserm heiligstenn vater dem pabt zu gehorsam vnserm gnedigstenn herrnn dem keyser zu dinst vnd seiner lieb zu willenn also gern thun vnd zu jm gen Breszlow komen wollen, die sache worumb konnen wir nicht wissen vnd werden vnns am dinstage in den pfingstheiligen tagen vonn hynn erheben, doch wartt wir noch einer bottschaft, ab wir wol reyten werden. oder nicht. Sulchs wolt wir ewr lieb vnuerkundiget nicht lassenn vnd ob wir vol

reiten vnd vch vnser Rete vnd amptlewt, die wir hinder vns lassenn anruffen, ab vnsern landt icht ansties, Bittenn wir ewer liebe gantz fruntlich, das ir uch die lasset befolhen sein vnd den hilf vnd Rat thut in vnserm abwesen, als wir uch des als vnsern lieben fruntlichen oheyden getrawen, das wollen wir in solichen vnd andern fruntlich gern vmb ewr lieb vordinen. Datum Coln an der Sprew, am dinstage nach Exaudi, anno etc. LXIX^o.
Fridrich, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg, kurfurft etc.

Nach dem im K. Sächs. Ges. Archive in Dresden befindlichen Original.

MDCCCLXXIX. Schreiben des Kurfürsten Friedrich an den Herzog Ernst zu Sachsen wegen einer Zusammenkunft ihrer Rätthe in Jüterbock, vom 3. Juli 1469.

Unser fruntlich dinst vnd was wir liebs vnd guts vormogen allezeit zuvor. Hochgeborner furste lieber Oheyden, Ewr lieb Schreibenn anlangende die Czulzdorff etc. das wir vnser Rete vff Montage nehtkomende nach kiliani gen Juterbock gen die ewern schicken solten vff den sachen zu handeln, Habenn wir alles wol vernomen vnd wollenn vnser Rete by dy ewern vff obgnanten Montage zu Juterbock habenn, Auch Bitegast jren widerteyl darhin zu komen bescheiden. Biten ewr liebe die Conen zu Herzberg vnd Meyer vom Hayn, der da meynet Vlrich kuchenmeyster in Schulden zu haben, vff Solichen tage mit ewern Reten darhinzukomen bescheiden, das dieselbenn Sachen auch mogen gehandelt werden, wollen wir vmb ewr lieb fruntlich vnd gern vordinen. Datum Coln an der Sprew, am Montage nach Visitationis Marie, Anno etc. LXIX^o.

Fridrich, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc.

MDCCCLXXX. Schreiben Georgs von Schleinitz und anderer Sächsischen Rätthe an die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen, worin sie melden, daß der Tag zu Jüterbock Märktischer Seits unbesucht geblieben sei, vom 1. Aug. 1469.

Unser vnderthenige willige dinst zuvor. Irluchten hochgebornen forsten, gnedigen lieben heren, vff euwer gnaden geschefte habe wir den tag zu Yueterbuck irsucht vff dornstag petri czeitlich dohin komen. Abir wir habenn nicht mogen vornemen noch an nymande irfaren, das des marggraffin rete dohin komen worden. Noch der Sonne vndergange ist henrich lofer ein schrifft von dem Bischoff von Brandenburg komen vnd geantwort worden, in deme vns zu vorsteen worden ist, daz deszin tag nymant von desz marggraffen wegen irsuchen worde. Der Rat von wittenberck ist mit den czolldorffen hie gewest,